

Gemeinden Muntelier und Murten

Masterplan Löwenberg



8. Dezember 2025

Verabschiedet durch die Gemeinderäte am 12. Januar 2026

Vorwort



Seit mehreren Jahren arbeiten die Standortgemeinden Murten und Muntelier mit der Region an strategischen Überlegungen zur Entwicklung der Arbeitszone Löwenberg. Um die vielfältigen Erwartungen an den attraktiven Standort am Übergang zum Grossen Moos zu erfüllen, wurde die Vision „Löwenberg - hier wächst Zukunft“ entwickelt und gestützt darauf ein räumliches Entwicklungskonzept erarbeitet.

Der vorliegende Masterplan ist ein Steuerungs- und Koordinationsinstrument für die etappenweise Entwicklung des Löwenbergs im Sinne der Vision und des Gesamtkonzepts.

Die Standortgemeinden und die Region verpflichten sich, die im Masterplan vorgesehenen Massnahmen untereinander abzustimmen, umzusetzen und so auf die Realisierung des langfristigen Zielbildes hinzuarbeiten.



Der Gemeinderat



Der Gemeinderat



Der Vorstand

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Vision Löwenberg	7
Räumliches Entwicklungskonzept	9
Teilkonzepte und Koordinationsblätter:	
- Gebietsmanagement und Aktualisierung	14
- Mobilität	16
- Nutzungen, Städtebau	26
- Kreislauf, Energie	31
- Landwirtschaft	34
- Ökologie, Freiraum	38

Einleitung

Ziele / Wirkung / Struktur

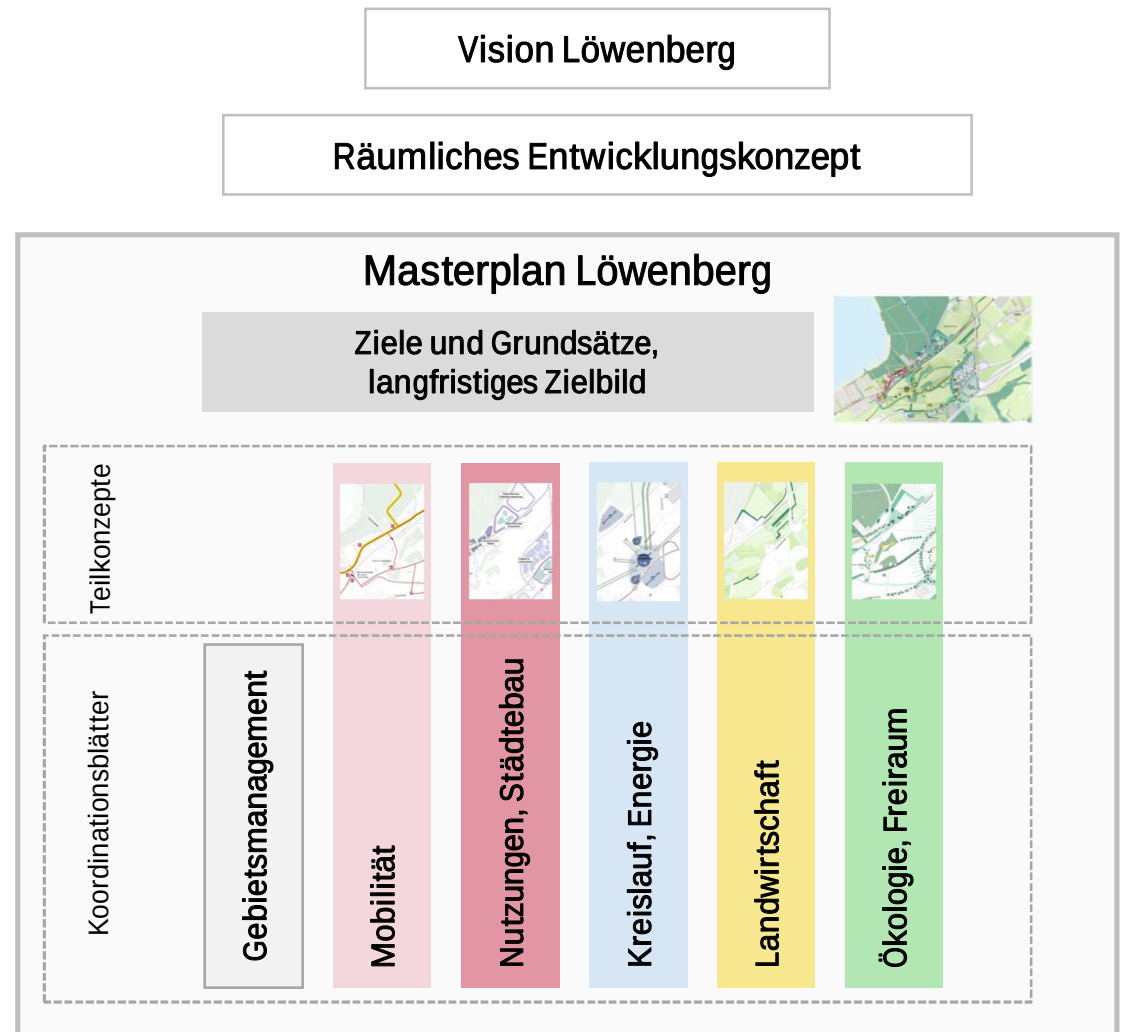
Ziele / Wirkung

Der Masterplan Löwenberg:

- basiert auf der Vision Löwenberg (März 2024) und dem räumlichen Entwicklungskonzept (Juni 2025);
- ist ein Steuerungs- und Koordinationsinstrument für die Gemeindebehörden von Muntelier und Murten zur etappenweisen Realisierung des strategischen Sektors Löwenberg;
- ist nicht rechtsverbindlich, die Gemeindebehörden verpflichten sich aber, nach dessen Zielen und Grundsätzen zu handeln und dessen Umsetzung gemäss den hohen Qualitätsansprüchen der Vision und des Gesamtkonzepts voranzutreiben;
- dient als Grundlage und legitimiert Entscheidungen auf Stufe Ortsplanung und Baugesuchungsverfahren
- wird durch die Gemeindebehörden von Murten und Muntelier gemeinsam periodisch aktualisiert

Struktur Masterplan

- Vision und räumliches Entwicklungskonzept sind Grundlagen des Masterplans. Der Masterplan verweist auf diese Dokumente.
- Die wichtigsten Ziele und Grundsätze der Vision und des Entwicklungskonzepts werden im Masterplan wiedergegeben.
- Das Gesamtkonzept (langfristiges Zielbild) ist im Masterplan integriert.
- Die Umsetzung wird über Koordinationsblätter operationalisiert.
- Strukturierung der Koordinationsblätter nach Themen, Teilgebieten und Etappen
- Die Teilkonzepte werden den thematischen Koordinationsblättern vorangestellt.



Vision Löwenberg

Übersicht strategische Leitziele

LÖWENBERG ist relevanter Teil des profilierten überregionalen Themenverbunds **«Food-Gürtel Mittelland»** und leistet einen wichtigen Beitrag zur **Grundversorgung** der Schweiz

LÖWENBERG schafft Werte und eine starke Identität auf Basis bestehender Kulturen und Traditionen

LÖWENBERG erwirkt **grosse Wertschöpfung** durch eine enge Zusammenarbeit von Praxis und Wissenschaft, verschiedener Branchen und Technologien

LÖWENBERG erreicht **Klimaneutralität** durch eine umfassende Strategie, getragen von Politik, Unternehmen und Zivilgesellschaft

LÖWENBERG verfügt über ein **attraktives Angebot** an öffentlichem Nahverkehr sowie über ein **innovatives Mobilitätskonzept**

LÖWENBERG unterstützt bestehende und neue Unternehmen sich zu etablieren und bei der Entwicklung zu zukunftsweisenden Pionieren

LÖWENBERG unterstützt das Prinzip **der kurzen Wege** und wird von der Öffentlichkeit als **attraktiver Arbeits- und Wohnort** geschätzt

Un terreau pour l'avenir
LÖWENBERG
hier wächst Zukunft!

- Löwenberg als Teil des „Food-Gürtels“ (Landwirtschaft).
- Klimaneutralität und Nachhaltigkeit.
- Innovative Mobilität (öffentlicher, Fuss- und Veloverkehr).
- Prinzip der kurzen Wege, Löwenberg als attraktiver Wohn- und Arbeitsort.
- Unternehmen mit Pionierrolle, enge Zusammenarbeit Praxis-Wissenschaft.
- Identität auf Basis der bestehenden Kulturen.

Räumliches Entwicklungskonzept: Leitideen und langfristiges Zielbild

Ziele und Grundsätze

Grosszügige, grüne Landschaft



Grundsätze:

- Betrachtung Löwenberg in erster Linie als zusammenhängende, grosszügige, grüne Landschaft.
- Löwenberg als Eingangspunkt zum Seeland / grossen Moos: grosse Bedeutung der Landwirtschaft, Löwenberg als Teil des «Foodgürtels» (gemäss Vision).
- Ensemble Hügel, Schloss und Centre
Löwenberg als identitätsstiftender Leuchtturm.
- Ökologischer Vernetzungsraum (u.a. Wildtierkorridore) mit Massnahmen, um Tiere das Wandern zwischen Lebensräumen zu ermöglichen.
- Durch Ausgangslage MIV (bereits gut ausgebaut) und ÖV (beschränkte Ausbaumöglichkeiten) grosse Bedeutung Fuss- und Veloverkehr: Attraktive Fuss- und Veloverbindungen (auch für E-Velos) zwischen Siedlungsgebiete und umliegende Landschaft.

(Quelle: Räumliches Entwicklungskonzept /
Atelier Corso, Bryum, Transitec, Agrofutura)

Entwicklung durch Verdichtung im Bestand



Grundsätze:

- Priorität Verdichtung statt «Bauen auf der grünen Wiese», Umstrukturierung und Erneuerung des bestehenden Siedlungsgebiets.
- Hochwertige, nachhaltige, klimaneutrale Entwicklungen für Unternehmen mit Pionierrolle (gemäss Vision).
- Dichte = Begegnung = Innovation = Wertschöpfung = Qualitätsanspruch.
- Auch Wohnnutzung und Versorgung mitdenken, Fuss- und Veloverbindung von/nach Murten stärken, punktuell Nutzungsmischung verbessern.

Wichtigste Entwicklungsbausteine:

- Starke Entwicklung im Umfeld Bahnhofstestelle Muntelier-Löwenberg, Gebiet Hauptstrasse-West und Mitte.
- Aufwertung und Verdichtung der Industrie Löwenberg (auch Industrienutzung mit Qualität!) mit arbeitsexensiven Nutzungen und Nutzungen ohne grossen Publikumsverkehr.

Drei Zukunftszonen



Grundsätze:

- Entwicklungszonen als Reserven für innovative oder besondere Entwicklungen.
- Gebiete mit grossem Potenzial: Chancen nicht vorzeitig verbauen!
- Entwicklungen für die nächste Generation: entweder längerfristig oder mit Beitrag zur zukünftigen Lebensqualität.
- Keine Entwicklungspriorität, aktueller Fokus auf Zwischennutzung oder Landwirtschaft.

Wichtigste Entwicklungsbausteine:

- Expodrom: Umstrukturierungs- und Verdichtungsgebiet für arbeitsexensive Nutzungen.
- Industrie Löwenberg-Süd: langfristiges Neubaugebiet arbeitsexensive Industrienutzungen, keine kundenintensiven Nutzungen wie Verkauf.
- Chaltbrunnenmoos: langfristiges Neubaugebiet (Reserve) für Spezialnutzung mit Mehrwerten für die Region und übergeordneter Ausstrahlung.

Gesamtkonzept, langfristiges Zielbild

(Quelle: Räumliches Entwicklungskonzept /
Atelier Corso, Bryum, Transitec, Agrofutura)

Städtebau, Nutzung

- Perimeter „strategischer Sektor“
- Entwicklungsgebiet Bahnhof, Mischquartier / Bereich mit Mehrnutzen
- Entwicklungsgebiet Hauptstrasse-West, Mischquartier / Bereich mit Mehrnutzen
- Entwicklungsgebiet Hauptstrasse-Mitte, Arbeitsplatzquartier
- Entwicklungsgebiet Industrie Löwenberg, Arbeitsplatzquartier
- Zukunftszone Expodrome
- Zukunftszone Industrie Löwenberg Süd
- Zukunftszone Chaltbrunnenmoos
- Aktives Erdgeschoss, Dienstleistung, Verkauf, Gewerbe, Showroom usw.
- Identitätsstiftendes Gebäude
- Raumbildende Strassenbebauung (Adresse, Orientierung)
- Vitrine, attraktive Gebäudefassade
- ★ Baulicher Akzent, möglicher Standort hohes Haus

Mobilität

- Hauptverkehrsstrasse
- Neuer oder verbesserter Knoten oder Querung
- Langfristige Strassenführung (optional)
- Quartierstrasse / Abschnitt mit Temporeduktion
- Lokale Erschliessungsstrasse
- Übergeordnete Fuss- und Veloverbindung
- Lokale Fuss- und Veloverbindung
- Ergänzendes Fusswegnetz
- Buslinie mit Haltestelle, bestehend / neu
- Mobilitätshub (Quartiergarage, Sharing, Velostation)

Freiraum, Landschaft, Landwirtschaft

- Platzsituation
- Strassenraum mit Aufenthaltsqualität
- Grüner Strassenraum
- Wald
- Feuchtwiese
- Trockenwiese
- Biodiversitätsförderfläche
- Seeufer
- Quartierfreiraum / Sportplatz
- Baumreihe oder Baumgruppe bestehend
- Baumreihe oder Baumgruppe neu
- Heckenstruktur
- Ackerfläche
- Dauerpflanze, Weide
- Übrige Dauerkultur
- Wildtierkorridor
- Massnahme Wildtierdurchlässigkeit



Gebietsmanagement und Aktualisierung

Koordinationsblatt

Koordinationsblatt Gebietsmanagement und Verfahrensabstimmung (V)

Nr.	Massnahme	Kurzbeschreibung	Federführung	Teilraum	Beteiligte	Termin	Invest.-Kosten	Stand
V1	Gebietsmanagement installieren	Pflichtenheft erarbeiten, Ressourcenbedarf und Kosten abschätzen Kompetenzen, Organisationsstruktur und Finanzierung klären Einsetzen verantwortliche Person als zentrale Schnittstelle für alle funktionalen und räumlichen Entwicklungsprozesse, im Mandatsverhältnis	Gemeinden Muntelier und Murten	ganzer Perimeter	Gemeinden Muntelier und Murten, Region, Kanton	2026	10'000 75'000/a	
V2	Abstimmung zwischen den Gemeinden	Die Gemeinden Muntelier und Murten informieren sich gegenseitig über alle geplanten raumwirksamen Bau-, Infrastruktur-, Gestaltungs- und Mobilitätsvorhaben, prüfen gemeinsam deren Kompatibilität mit dem Entwicklungskonzept und stimmen diese gegenseitig ab	Gemeinden Muntelier und Murten	ganzer Perimeter	Gemeinden Muntelier und Murten	laufend	-	
V3	Controlling Umsetzung Massnahmen	Der Umsetzungsstand der Massnahmen wird jährlich durch die beiden gemeinsam kontrolliert (Ampelsystem in Kolonne «Stand») Bei Bedarf sind die Prioritäten anzupassen	Gemeinden Muntelier und Murten	ganzer Perimeter	Gemeinden Muntelier und Murten	jährlich	-	
V4	Aktualisierung der Koordinationsblätter	Die Koordinationsblätter werden mindestens alle 5 Jahre durch die beiden Gemeinden gemeinsam aktualisiert	Gemeinden Muntelier und Murten	ganzer Perimeter	Gemeinden Muntelier und Murten	alle 5 Jahre (mind.)	-	

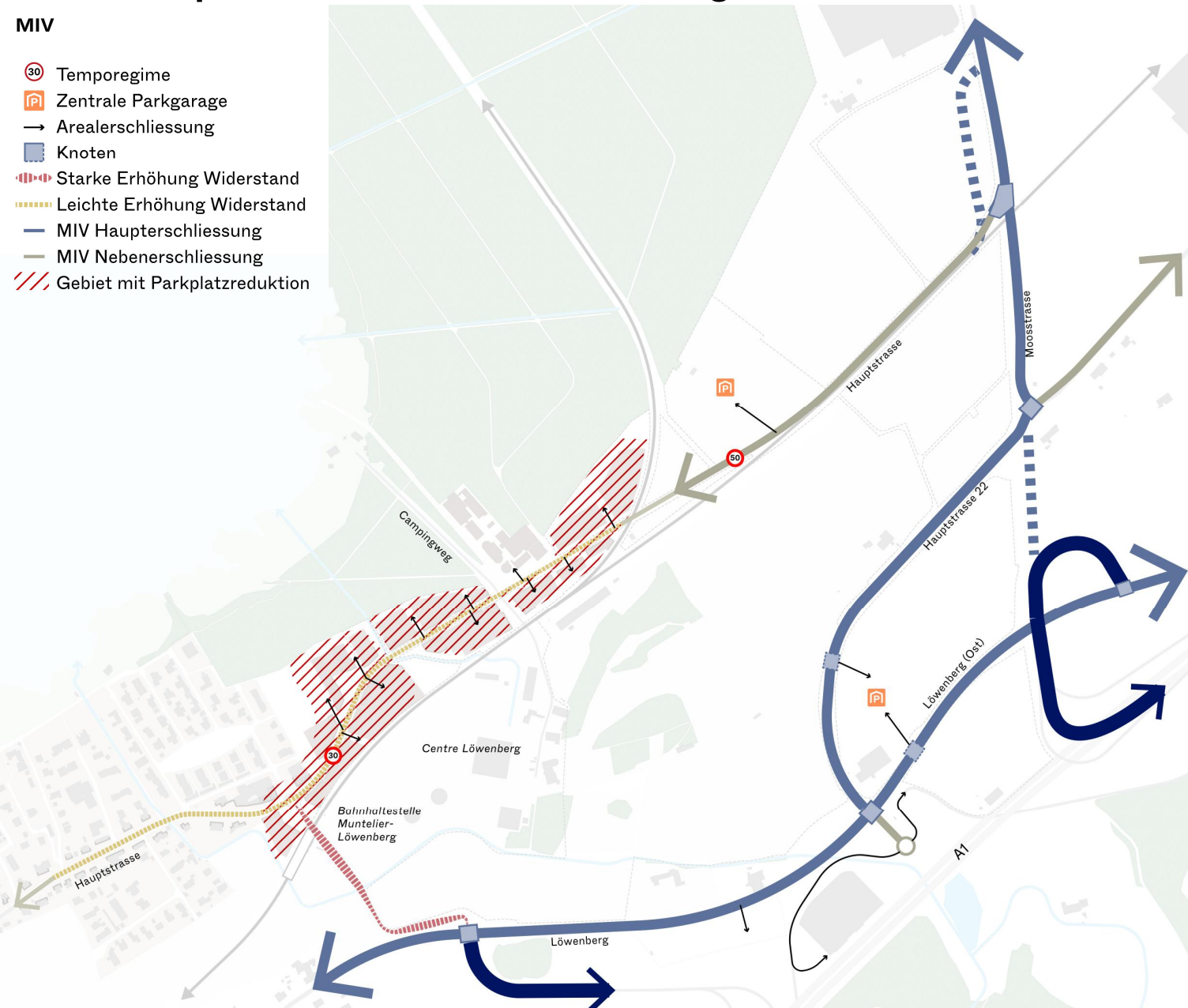
Mobilität

Teilkonzepte und Koordinationsblatt

Konzept MIV und Parkierung – Ziele und Grundsätze

MIV

-  Temporegime
-  Zentrale Parkgarage
-  Arealerschliessung
-  Knoten
-  Starke Erhöhung Widerstand
-  Leichte Erhöhung Widerstand
-  MIV Hapterschliessung
-  MIV Nebenerschliessung
-  Gebiet mit Parkplatzreduktion



MIV, Wirtschaftsverkehr

Erschliessung MIV über Knoten Champ-Raclé, Moosstrasse und Hauptstrasse-Ost (nordöstliche Erschliessung) auch für MIV aus südlicher Richtung (Halbanschluss); Knotenanpassung Kreisel Champ-Raclé und Moosstrasse-Hauptstrasse.

Direkte Zu-/Wegfahrt ins Gebiet Industrie Löwenberg (nur Rechtsabbiegen zugelassen) ab Löwenberg Ost (vom Halbanschluss von/nach Bern) prüfen.

Evt. langfristig (je nach Entwicklung): direkter Autobahnanschluss über Verlängerung Moosstrasse.

Erhöhung Widerstand auf Schintergässlein zwischen Bahnhof Muntelier und Kreisel «Schlossmatte», evtl. sogar Sperrung für MIV (Zugänglichkeit Bahnhof).

Leichte Erhöhung Widerstand auch im Bereich Hauptstrasse.

Zentrale öffentliche Parkierung, komplementäre Nutzung Arbeiten/Freizeit: prüfenswert (in Kombination mit Reduktion / Aufhebung von bestehenden oberirdischen Parkplätzen).

Flankierende Massnahmen notwendig (Push- und Pullmassnahmen!), u.a. abnehmende private Parkierung in Richtung Bahnhof.

Konzept Veloverkehr – Ziele und Grundsätze

Veloverkehr

- Hauptverbindung
- - - Hauptverbindung, Velo im Mischverkehr
- ... Nebenroute (Auswahl)
- Swissmobile-Route
- ↔ Gleisquerung
- Sichere Querung Hauptverkehrsstrasse
- 🚲 Öffentlicher Veloabstellplatz



(Quelle: Räumliches Entwicklungskonzept / Atelier Corso, Bryum, Transitec, Agrofutura)

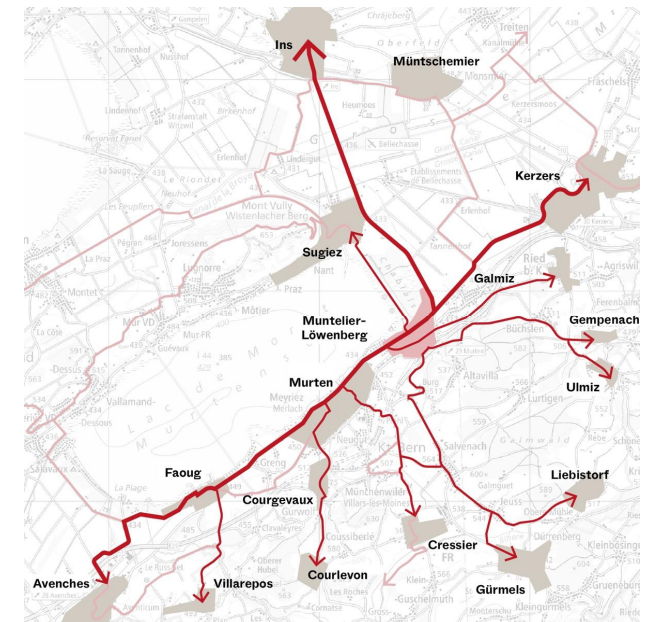
Veloverkehr

Mehrere Verbindungen zwischen Sektor Hauptstrasse und Löwenberg (auch Freizeit), 2 Gleisquerungen, sichere Querung der verschiedenen Hauptverkehrsstrassen.

Umgestaltung Hauptstrasse, auch in Richtung Murten (Bahnhof mit grösserem öV-Angebot).

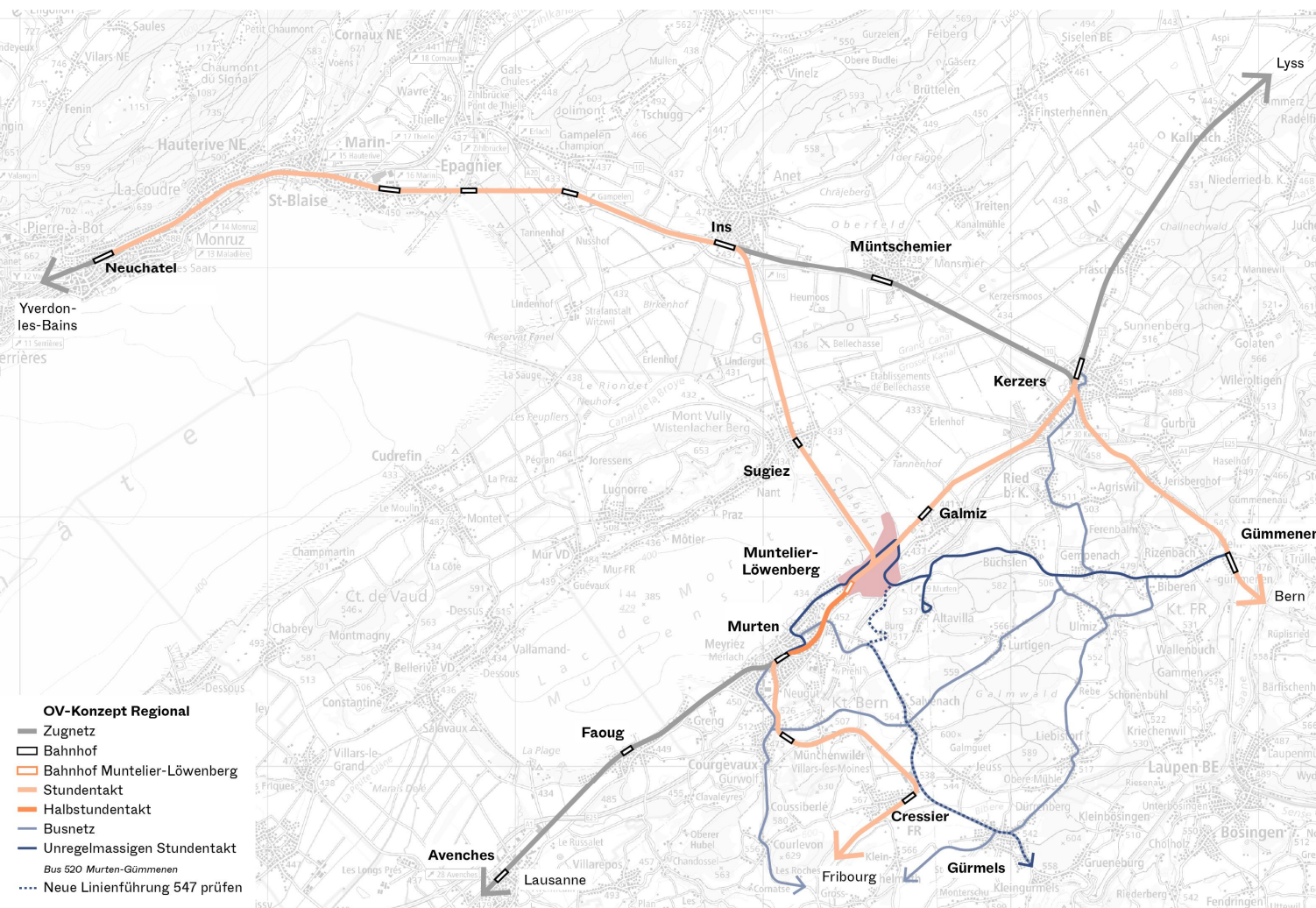
Gute Zugänglichkeit Bahnhof, ausreichend Veloabstellplätze.

Thema E-Bike: grosses Potenzial im Regionalverkehr, regionale Veloverbindungen aufwerten bzw. ausbauen als Alternative zum MIV.



Potenzial E-Bike im Regionalverkehr

Konzept ÖV, übergeordnet – Ziele und Grundsätze



Übergeordnete ÖV-Erschliessung

Grundangebot aktuell Stundentakt als Basis, Ausnahme Verbindung nach Murten.

Potenzial der Arbeitszone / des strategischen Sektors zu gering für grosse Angebotssprünge bahnsseitig.

Verbesserung Takt Richtung Kerzers, Ins, Fribourg, Avenches ist anstrebenswert.

Buslinie 520/neue Buslinie erschliesst Sektor Hauptstrasse.

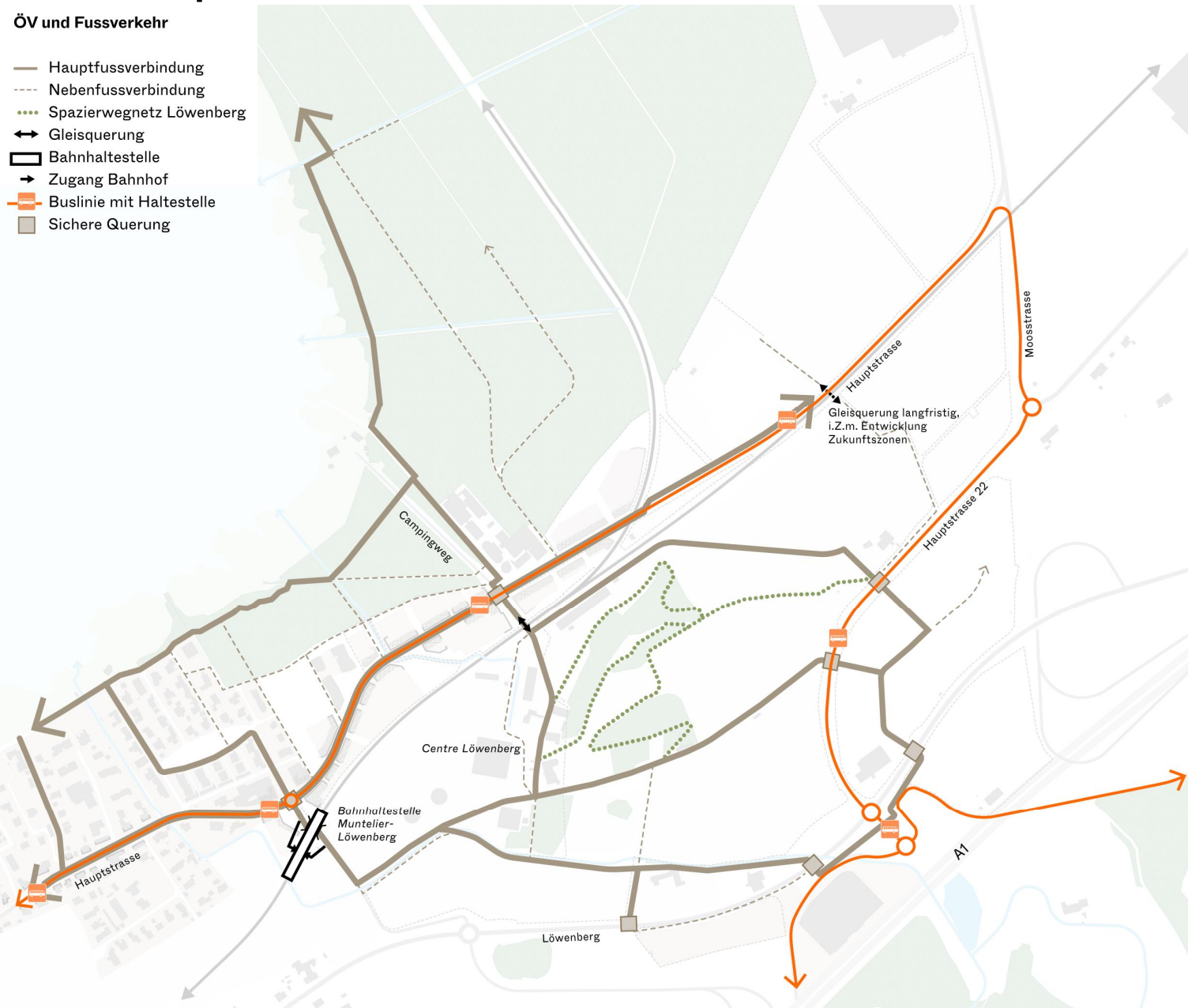
Umlegung der Buslinie 547 ab Courlevon prüfen.

Ettappierung / Einführung neues Angebot abhängig von Entwicklung.

Konzept ÖV und Fussverkehr – Ziele und Grundsätze

ÖV und Fussverkehr

- Hauptfussverbindung
- - - Nebenfussverbindung
- ... Spazierwegnetz Löwenberg
- ↔ Gleisquerung
- Bahnhofstestelle
- Zugang Bahnhof
- Buslinie mit Haltestelle
- Sichere Querung



ÖV

Buslinie 520 mit Taktverdichtung und neuen Haltestellen entlang Hauptstrasse Muntelier und bei der Industrie Löwenberg, Überlagerung mit umgelegter Linie 547.

Aufwertung Bahnhofstestelle, Ausbau (2. Perron), langfristig Erhöhung Frequenz.

Fussverkehr

Attraktive Situation Fussverkehr entlang Hauptstrasse (breite, begrünte Gehbereiche, mehrere, sichere Querungsstellen).

Mehrere Verbindungen zwischen Bahnhof Muntelier und Industrie Löwenberg (Netzlücken schliessen), sichere Querungen der Hauptverkehrsstrassen.

Neue Fussverbindung See / Campingplatz, Hauptstrasse Mitte und Industrie Löwenberg.

Diverse weitere Spazier- und Wanderwege.

Feinmaschige Vernetzung der verdichteten Quartiere zum See.

Koordinationsblatt Mobilität (M)

Nr.	Massnahme	Kurzbeschreibung (Referenz Entw.-Konzept)	Federführung	Teilraum	Beteiligte	Termin	Invest.-Kosten	Stand
	Abstimmung	Machbarkeit prüfen und Abstimmung						
A1	Verdichtung Zugfahrplan und 2. Perron Bahnhof Muntelier-Löwenberg	Machbarkeit mit SBB, BLS, Kanton prüfen (Halt aller Züge) (Entwicklungskonzept Seite 56)	Region	Bahnhaltestelle Muntelier-Löwenberg	Region, Gemeinden Muntelier und Murten, SBB, BLS, Kanton	2026-2027	-	
A2	Buslinien: Taktverdichtung, Anpassung Linienführung und neue Bushaltestellen	Machbarkeit mit Kanton und Busbetrieben prüfen (Entwicklungskonzept Seite 56)	Region	Buslinien ganzer Perimeter	Region, Gemeinden Muntelier und Murten, Kanton, Busbetriebe	2026-2027	-	
A3	Erschliessung Industrie Löwenberg und angrenzende Liegenschaften	Machbarkeit kurzfristige Verbesserungen mit Kanton und Astra prüfen (Entwicklungskonzept Seite 56)	Gemeinde Murten	Industrie Löwenberg	Gemeinde Murten, Kanton, Bund (Astra)	2026-2027	-	
A4	Hauptstrassennetz: Umgestaltung und Anpassung Verkehrsregime, Aufwertung der regionalen Velo-Hauptverbindung	Machbarkeit Umgestaltung mit Kanton prüfen (Entwicklungskonzept Seite 56)	Region	Hauptstrassennetz ganzer Perimeter	Region, Gemeinden Muntelier und Murten, Kanton, Bund (Astra)	2026-2027	-	
	Quick-wins	Entwicklungsunabhängige Massnahmen für aktuelle Probleme – Voraussetzungen für die weitere Entwicklung schaffen						
Q1	Aufwertung Bahnhaltestelle Muntelier-Löwenberg	Leichte Umgestaltung Vorbereich Bahnhaltestelle (Baumpflanzung, Sitzbank, ergänzende Infrastruktur) (Entwicklungskonzept Seite 58)	Gemeinde Murten	Bahnhaltestelle Muntelier-Löwenberg	Gemeinden Murten und Muntelier, SBB, BLS	2026-2028	25'000	
Q2	Verbesserung Zugang zum Bahnhof	Aufwertung der Fussverbindung zum Bahnhof (Zebrastreifen beim Kreisel, Ausbau Trottoir) (Entwicklungskonzept Seite 58)	Gemeinde Muntelier	Bahnhofsquartier	Gemeinden Muntelier und Murten	2026-2028	100'000	
Q3	Sperrung Schintergässlein für Auto-Durchgangsverkehr	Sperrung Schintergässlein für MIV und Verkehrslenkung mit angepassten Wegweisern (Zufahrt Hauptstrasse über Moosstrasse) (Entwicklungskonzept Seite 58)	Gemeinde Murten	Bahnhofsquartier, Schintergässlein	Gemeinden Murten und Muntelier, Kanton	2026-2028	25'000	

Nr.	Massnahme	Kurzbeschreibung (Referenz Entw.-Konzept)	Federführung	Teilraum	Beteiligte	Termin	Invest.-Kosten	Stand
Q4	Verbesserung Fuss- und Veloweg Bahnhoftestelle – Coop-Center	Punktueller Aufwertungsmassnahmen (Wegweiser, Belag, Beleuchtung, Schatten) (Entwicklungskonzept Seite 58)	Gemeinde Murten	Landschaft	Gemeinde Murten	2026-2028	150'000	
Q5	Verkehrsberuhigung Hauptstrasse West	Temporeduktion Hauptstrasse auf Tempo 30 (Entwicklungskonzept Seite 58)	Gemeinde Muntelier	Bahnhofsquartier, Hauptstrasse West	Gemeinde Muntelier, Kanton	2026-2028	50'000	
Q6	Verbesserung Querung Hauptstrasse - Campingweg	Umgestaltung Querungsstelle Campingweg: Querungshilfe (Mittelinsel), Wegweiser, Temporeduktion auf 50 km/h östlicher Abschnitt Hauptstrasse (Entwicklungskonzept Seite 58)	Gemeinde Muntelier	Hauptstrasse West, Hauptstrasse Ost	Gemeinde Muntelier, Kanton	2026-2028	75'000	
Q7	Aufwertung Hauptstrasse – Zugang Schloss	Ergänzende Infrastruktur: Wiederherstellung Bushaltestelle, Sitzbank, Fussweg unter den Bäumen erstellen, Optimierung der Parkierung (Entwicklungskonzept Seite 58)	Gemeinde Muntelier	Hauptstrasse West	Gemeinde Muntelier, Kanton, Centre Löwenberg	2026-2028	100'000	
Q8	Aufwertung inneres Fuss- und Velonetz	Infotafeln zur Entwicklung / Vision Löwenberg: Schattenbäume, Sitzbänke, Heckenstrukturen (Entwicklungskonzept Seite 59)	Gemeinde Murten	Areal Centre Löwenberg	Gemeinden Murten und Muntelier, Centre Löwenberg	2026-2028	75'000	
Q9	Verbesserung Erschliessung Industrie Löwenberg	Zu- und Wegfahrt zur Erschliessung Industrie prüfen (nur Rechtsabbieger zugelassen), Querung Fuss- und Veloverkehr mit Querungshilfe (Mittelinsel) erstellen zur Verbindung Industriegebiet mit Coop (Entwicklungskonzept Seite 59)	Gemeinde Murten	Hauptstrasse Löwenberg	Gemeinde Murten, Kanton	2026-2028	100'000	
Q10	Verbesserung Querung Champ-Raclé	Querung Champ-Raclé – Grande Ferme: Anschluss Erschliessung Löwenberg sowie Querung Fussverkehr sichern (Lichtsignalsteuerung prüfen), prüfen ob Erschliessung La Ferme 1794 auch über diesen Knoten gelöst werden kann (Entwicklungskonzept Seite 59)	Gemeinde Murten	Hauptstrasse Champ-Raclé	Gemeinde Murten, Kanton	2026-2028	150'000	
Q11	Übergeordnete Veloverbindungen aufwerten	Aufwertung grossräumigere Veloverbindungen: zum Bahnhof Murten, Richtung Galmiz / Kerzers sowie Richtung Ins (Entwicklungskonzept Seite 59)	Region	Region	Gemeinden Muntelier und Murten, Region, Kanton	2026-2028	150'000	

Nr.	Massnahme	Kurzbeschreibung (Referenz Entw.-Konzept)	Federführung	Teilraum	Beteiligte	Termin	Invest.-Kosten	Stand
	Mobilitätspläne							
M1	Mobilitätspläne koordinieren	Jedes Unternehmen und jede öffentliche Verwaltung mit mehr als 50 Beschäftigten muss über einen Mobilitätsplan gemäss Art. 49 MobG verfügen Die Mobilitätspläne sind jeweils für das ganze Teilgebiet Hauptstrasse Muntelier und Industrie Löwenberg gemeinsam zu erstellen oder mindestens pro Teilgebiet zu koordinieren (Entwicklungskonzept Seite 57)	Gemeinden Muntelier und Murten	ganzer Perimeter	Unternehmen und Verwaltungen mit über 50 Beschäftigten	laufend	-	
	Gebiet Hauptstrasse Muntelier, Landschaft Löwenberg							
M2	Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) Hauptstrasse Muntelier erarbeiten (als Bestandteil der Testplanung Hauptstrasse Muntelier, Massnahme S3)	Präzisierung der Querschnitte in den verschiedenen Abschnitten (Aufenthaltsqualität, Plätze, Fussweg- und Veloführung, Begrünung, Versickerung), Verkehrslenkung in Richtung Moosstrasse (Temporegime, Widerstand), Parkierungskonzept, zentrale Sammelgarage mit Mobilitätsumschlagplatz, Bushaltestelle Anforderungen gemäss Entwicklungskonzept (Seite 57)	Gemeinde Muntelier	ganze Hauptstrasse Muntelier bis Moosstrasse	Gemeinden Muntelier und Murten, Grundeigentümer Begleitung durch Projektteam / FachexpertInnen des Entwicklungskonzepts	2026-2028	50'000	
M3	Umgestaltung Vorplatz Bahnhaltestelle	Gestaltung als attraktive Visitenkarte mit Aufenthaltsqualität (Baumpflanzungen, Begrünung, Möblierung) – Planung und Realisierung (Entwicklungskonzept Seite 60)	Gemeinde Murten	Bahnhofsquartier	Gemeinden Murten und Muntelier, Grundeigentümer	2028-2035 (Etappe 1)		
M4	Umsetzung BGK Abschnitt Bahnhofsquartier - Hauptstrasse West (1. Etappe) (koordiniert mit Entwicklung Bahnhofsquartier, Hauptstrasse West, Massnahme S5)	Integrale Umgestaltung, Aufenthalts- und Vorbereiche, Trottoir beidseitig, Erhöhung Durchfahrtswiderstand, Begrünung, Möblierung, Querungen für Fussverkehr, Versickerung, Klimaanpassung (Entwicklungskonzept Seite 60)	Gemeinde Muntelier	Bahnhofsquartier, Hauptstrasse West	Gemeinden Murten und Muntelier, Grundeigentümer Kanton	2028-2035 (Etappe 1)		

Nr.	Massnahme	Kurzbeschreibung (Referenz Entw.-Konzept)	Federführung	Teilraum	Beteiligte	Termin	Invest.-Kosten	Stand
M5	Fuss- und Veloverbindung Bahnhofstestelle – Coop-Center	Ergänzung Wegstück mit attraktiver Führung entlang Gewässer (abseits Hauptstrasse) (Entwicklungskonzept Seite 60)	Gemeinde Murten	Landschaft	Gemeinde Murten, Grundeigentümer	2028-2035 (Etappe 1)		
M6	Verbesserung Busangebot auf Hauptstrasse	Verdichtung Busangebot und neue Haltestelle Campingweg (Entwicklungskonzept Seite 60)	Gemeinde Muntelier	Hauptstrasse	Gemeinde Muntelier, Region, Kanton, Busbetreiber	2028-2035 (Etappe 1)		
M7	Taktverdichtung Bahnhof Muntelier-Löwenberg	Fahrplanverbesserung durch Halt der heute durchfahrenden Züge (Entwicklungskonzept Seite 61)	Region	Bahnhofstestelle Muntelier-Löwenberg	Region, Gemeinden Muntelier und Murten, SBB, BLS, Kanton	2032-2045 (Etappe 2)		
M8	Umsetzung BGK Abschnitt Hauptstrasse Mitte (2. Etappe) (koordiniert mit Entwicklung Hauptstrasse Mitte, Massnahme S7)	Integrale Umgestaltung, Aufwertung Vorbereiche, Trottoir beidseitig, Begrünung, Möblierung, Querungen für Fussverkehr, Veloinfrastruktur, Versickerung, Klimaanpassung) (Entwicklungskonzept Seite 61)	Gemeinde Muntelier	Hauptstrasse Mitte	Gemeinde Muntelier, Grundeigentümer Kanton	2032-2045 (Etappe 2)		
M9	Verbesserung Fuss- und Velonetz	Etablierung eines attraktiven Fuss-, Velo- und Wanderwegnetzes: Markierung, Anpassung Wegbreite, Beleuchtung, Möblierung, Beschattung (Entwicklungskonzept Seite 61)	Gemeinden Muntelier und Murten	Gesamter Perimeter	Gemeinde Muntelier, Grundeigentümer, Region, Kanton	2032-2045 (Etappe 2)		
M10	Umsetzung BGK Abschnitt Hauptstrasse Ost (3. Etappe)	Anpassung Temporegime, Veloinfrastruktur, zusätzliche Bushaltestelle, Begrünung (Entwicklungskonzept Seite 63)	Gemeinde Muntelier	Hauptstrasse Ost	Gemeinde Muntelier, Grundeigentümer Kanton, Bund (Astra)	ab 2045 (Etappe 3)		
M11	Umsetzung zweites Parkhaus für zentralisierte Parkierung (koordiniert mit Entwicklung Zukunftszone Expodrome, Massnahme S8)	Gemeinsame Entwicklung eines zweiten Mobilitätshubs mit Parkhaus (oberirdisch) für Arbeitsplätze und komplementär für Freizeit und Tourismus, kombinierbar mit Werkhof, mit Sharing-Angeboten (Entwicklungskonzept Seite 63)	Gemeinde Muntelier	Zukunftszone Expodrome, Hauptstrasse Ost	Gemeinde Muntelier, Grundeigentümer	ab 2045 (Etappe 3)		

Nr.	Massnahme	Kurzbeschreibung (Referenz Entw.-Konzept)	Federführung	Teilraum	Beteiligte	Termin	Invest.-Kosten	Stand
M12	Neue Gleisquerung und Hauptstrasse Ost (koordiniert mit Entwicklung Zukunftszonen Expodrome und Chaltbrunnenmoos, Massnahmen S7 und S8 (bei Bedarf))	Neue Gleisquerung und Fusswegverbindung Hauptstrasse Ost – Industrie Löwenberg (Entwicklungskonzept Seite 63)	Gemeinde Muntelier	Hauptstrasse Ost	Gemeinde Muntelier, SBB	ab 2045 (Etappe 3)		
	Gebiet Industrie Löwenberg							
M13	Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) erarbeiten für Strassensystem Hauptstrasse 22 (Champ Raclé), Hauptstrasse Löwenberg und Erschliessung Industrie Löwenberg (Grande Ferme) (als Bestandteil der Vertiefungsplanung Industrie Löwenberg, Massnahme S10)	Präzisierung der Querschnitte (Aufenthaltsqualität, Plätze, Fussweg- und Veloführung, Sicherung Querungen, Begrünung, Versickerung), zusätzliche Bushaltestelle, Zentralisierte Parkierung (Parkhaus) Anforderungen gemäss Entwicklungskonzept (Seite 57)	Gemeinde Murten	Industrie Löwenberg	Gemeinde Murten, Grundeigentümer Kanton, Bund (Astra) Begleitung durch Projektteam / FachexpertInnen des Entwicklungskonzepts	2028-2035 (Etappe 1)	50'000	
M14	Umsetzung BGK Hauptstrasse 22 (Champ Raclé)	Infrastruktur für Veloverkehr, zusätzliche Bushaltestelle, Umgestaltung Knoten und sichere Fussverkehrsquerung, Begrünung, etc. (Entwicklungskonzept Seite 62)	Gemeinde Murten	Industrie Löwenberg	Gemeinde Murten, Grundeigentümer Kanton, Bund (Astra)	2032-2045 (Etappe 2)		
M15	Umsetzung BGK Hauptstrasse Löwenberg	Infrastruktur für Veloverkehr, Trottoir beidseitig, Begrünung, Möblierung, Querung für Fussverkehr, direkte Zufahrt für die Industrie Löwenberg östlich des Kreisels (Entwicklungskonzept Seite 62)	Gemeinde Murten	Industrie Löwenberg	Gemeinde Murten, Grundeigentümer Kanton, Bund (Astra)	2032-2045 (Etappe 2)		
M16	Umsetzung zentralisierte Parkierung (koordiniert mit Entwicklung Industrie Löwenberg, Massn. S12)	Gemeinsame Entwicklung Parkhaus (oberirdisch) für Arbeitsplätze und komplementär für Freizeit und Anlässe im Löwenbergareal, mit Sharing-Angeboten (Entwicklungskonzept Seite 62)	Gemeinde Murten	Industrie Löwenberg	Gemeinde Murten, Grundeigentümer	2032-2045 (Etappe 2)		

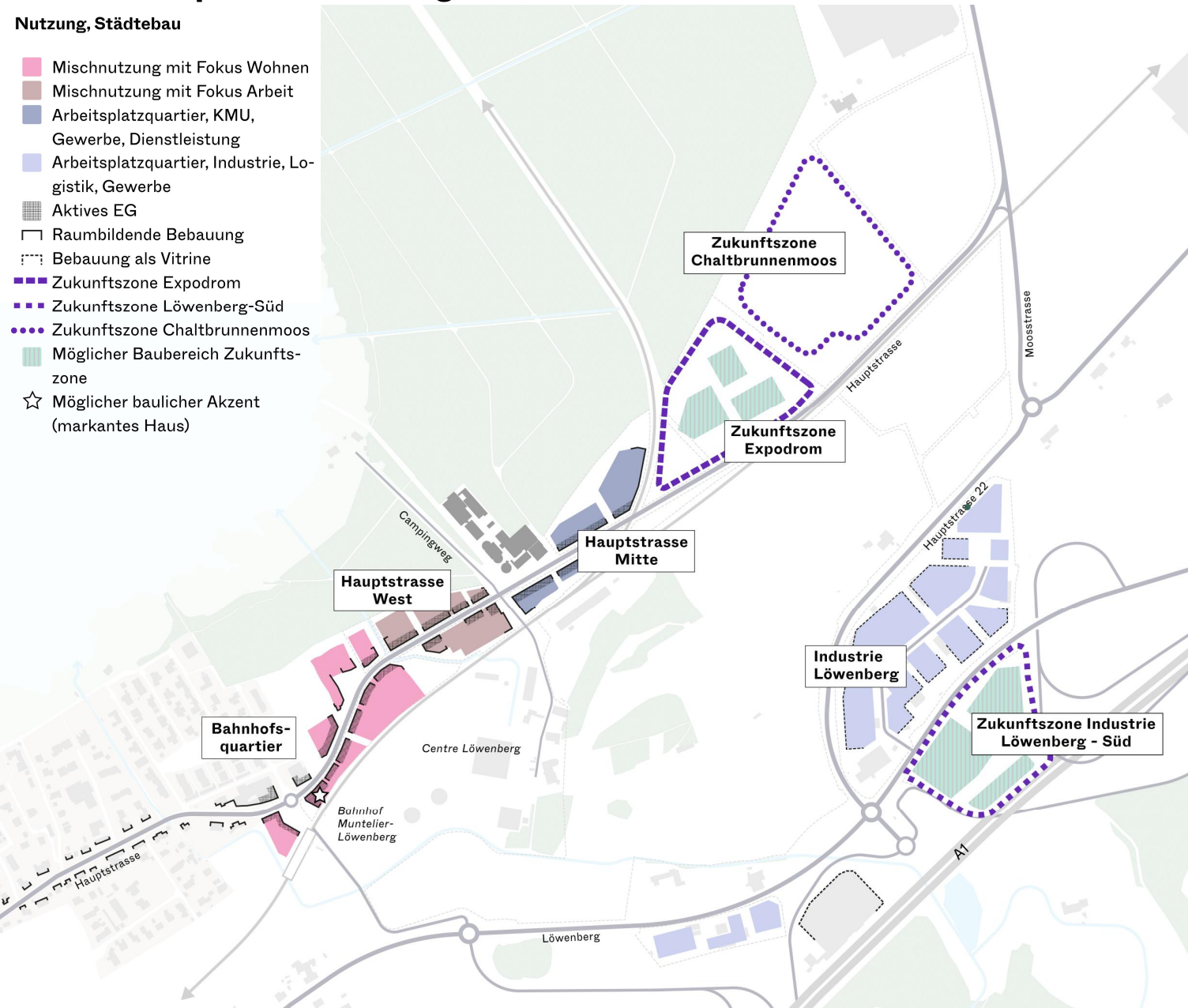
Nutzungen, Städtebau

Teilkonzept und Koordinationsblatt

Konzept Nutzungen und Städtebau – Ziele und Grundsätze

Nutzung, Städtebau

- Mischnutzung mit Fokus Wohnen
- Mischnutzung mit Fokus Arbeit
- Arbeitsplatzquartier, KMU, Gewerbe, Dienstleistung
- Arbeitsplatzquartier, Industrie, Logistik, Gewerbe
- Aktives EG
- Raumbildende Bebauung
- Bebauung als Vitrine
- Zukunftszone Expodrom
- Zukunftszone Löwenberg-Süd
- Zukunftszone Chaltbrunnenmoos
- Möglicher Baubereich Zukunftszone
- Möglicher baulicher Akzent (markantes Haus)



Nutzungen und Dichte

Gebiet Bahnhofsquartier: Mischnutzung mit Wohnen (60-70%), hohe Dichte.

Gebiet Hauptstrasse-West: KMU, Gewerbe, Dienstleistungen, Freizeit, hohe Dichte, kleiner Wohnanteil (30%).

Gebiet Hauptstrasse-Mitte: KMU, Gewerbe, mittlere Dichte.

Industrie Löwenberg: Industrie, Produktion, Logistik, mittlere Dichte, aber arbeitsexensive Nutzungen.

Zukunftszone Expodrom und Löwenberg-Süd: Entwicklungsgebiete für die nächste Generation.

Zukunftszone Chaltbrunnenmoos für besondere Nutzungen / Einrichtungen.

Städtebau

Generell: Stapelung der Nutzungen, Überlagerung als Gestaltungsthema.

Hauptstrasse: Raumbildende Bebauung mit Adresse und repräsentativen Fassaden entlang der Strasse, durchlässige Struktur mit Sichtbezüge in die Landschaft.

Industrie Löwenberg: «Vitrine», attraktiver Gebäudeauftritt entlang den Hauptverkehrsstrassen.

Koordinationsblatt Nutzungen und Städtebau (S)

Nr.	Massnahme	Kurzbeschreibung (Referenz Entw.-Konzept)	Federführung	Teilraum	Beteiligte	Termin	Invest.-Kosten	Stand
S1	Kompatibilität laufender Bauvorhaben prüfen	Eigentümern neue Entwicklungsabsichten vermitteln Bauvorhaben im Widerspruch zum Entwicklungskonzept und Folgeplanungen konsequent unterbinden (Vermittlung mit Bauherrschaft, Sistierung Baugesuchsverfahren, Erlass Planungszone) (Entwicklungskonzept Seite 57)	betroffene Gemeinde	ganzer Perimeter	betroffene Gemeinde, Oberamt, Bauherrschaft	laufend	-	
S2	Zwischennutzung Zukunftszone Expodrome bewirtschaften	Förderung verkehrsextensiver Zwischennutzungen, keine präjudizierenden Investitionen zulassen Eigentümern neue Entwicklungsabsichten vermitteln	Gemeinde Muntelier	Zukunftszone Expodrome	Gemeinde Muntelier, Grundeigentümer	laufend	-	
Gebiet Hauptstrasse Muntelier								
S3	Testplanung Hauptstrasse Muntelier (inkl. Betriebs- und Gestaltungskonzept, Massnahme M2)	Präzisierung des Entwicklungskonzept mittels Testplanung: Abstimmung Siedlung – Verkehr, genaue Nutzungsart und -verteilung, genaue Dichte, Gebäudehöhe, Gebäudesetzung, konsequente Nutzungsstapelung und Kompaktheit Anforderungen gemäss Vision und Entwicklungskonzept (Seite 57)	Gemeinde Muntelier	Hauptstrasse Muntelier (Bahnhofsquartier, Hauptstrasse West, Hauptstrasse Mitte)	Gemeinden Muntelier und Murten, Grundeigentümer Begleitung durch Projektteam / FachexpertInnen des Entwicklungskonzepts	2026-2027	150'000	
S4	Rahmen-DBP, Anpassung Ortsplanung Hauptstrasse Muntelier	Grundeigentümerverbindliche Festlegung von Nutzungsart, Nutzungsmass und Gestaltungsprinzipien Basis: Testplanung und BGK	Gemeinde Muntelier	Hauptstrasse Muntelier (Bahnhofsquartier, Hauptstrasse West, Hauptstrasse Mitte)	Gemeinden Muntelier und Murten, Grundeigentümer	2027-2028	75'000	

Nr.	Massnahme	Kurzbeschreibung (Referenz Entw.-Konzept)	Federführung	Teilraum	Beteiligte	Termin	Invest.-Kosten	Stand
S5	Entwicklung Gebiet Bahnhofsquartier - Hauptstrasse West	Gezielte Aufwertung durch bauliche Entwicklung, inneres Fusswegnetz, Freiräume, Parkplatzreduktion (Entwicklungskonzept Seite 60)	Gemeinde Muntelier	Bahnhofsquartier, Hauptstrasse West	Gemeinde Muntelier, Grundeigentümer	2028-2035 (Etappe 1)		
S6	Einzonung und Entwicklung Bahnhofsquartier	Einzonung und bauliche Entwicklung direkt nördlich des Bahnhofs: Planungsvereinbarung mit Grundeigentümern, Landerwerb, Planerlassverfahren (Entwicklungskonzept Seite 61)	Gemeinde Murten	Bahnhofsquartier	Gemeinde Murten, Grundeigentümer	2032-2045 (Etappe 2)		
S7	Entwicklung Hauptstrasse Mitte	Gezielte Aufwertung durch bauliche Entwicklung, inneres Fusswegnetz, Freiräume, Parkplatzreduktion (Entwicklungskonzept Seite 61)	Gemeinde Muntelier	Bahnhofsquartier, Hauptstrasse West	Gemeinde Muntelier, Grundeigentümer	2032-2045 (Etappe 2)		
S8	Entwicklungsplanung Zukunftszone Expodrome Detailbebauungsplan und Änderung Ortsplanung	qualitätssicherndes Verfahren für Ansiedlung passender Unternehmen mit hochwertigen, arbeitsexensiven Nutzungen, anschl. Planerlassverfahren Anforderungen gemäss Entwicklungskonzept (Seite 63)	Gemeinde Muntelier	Zukunftszone Expodrome	Gemeinde Muntelier, Region, Grundeigentümer	2032-2045 (Etappe 2)		
S9	Entwicklungsplanung Zukunftszone Chaltbrunnenmoos Änderung Ortsplanung und evtl. Detailbebauungsplan	qualitätssicherndes Verfahren für Ansiedlung hochwertiger Spezialnutzung mit Mehrwert von regionaler Bedeutung, anschl. Planerlassverfahren (Entwicklungskonzept Seite 63)	Gemeinde Muntelier	Zukunftszone Chaltbrunnenmoos	Gemeinde Muntelier, Region, Kanton	ab 2045 (Etappe3)		
	Gebiet Industrie Löwenberg							
S10	Vertiefungsplanung Industrie Löwenberg (inkl. Betriebs- und Gestaltungskonzept, Massnahme M13)	Vertiefungsstudie für gezielte Entwicklung mit strassenaffinen, jedoch extensiven Nutzungen: Abstimmung Siedlung – Verkehr, genaue Nutzungsart und - verteilung, genaue Dichte, Gebäudehöhe, Gebäudesetzung, konsequente Nutzungsstapelung und Kompaktheit Anforderungen gemäss Vision und Entwicklungskonzept (Seite 57)	Gemeinde Murten	Industrie Löwenberg	Gemeinde Murten, Region, Grundeigentümer Begleitung durch Projektteam / FachexpertInnen des Entwicklungs- konzepts	2026-2027	75'000	

Nr.	Massnahme	Kurzbeschreibung (Referenz Entw.-Konzept)	Federführung	Teilraum	Beteiligte	Termin	Invest.-Kosten	Stand
S11	Anpassung Ortsplanung mit Spezialvorschriften, Alignements (evtl. Detailbebauungsplan) Industrie Löwenberg	Grundeigentümerverbindliche Festlegung von Nutzungsart, Nutzungsmass und Gestaltungsprinzipien Basis: Vertiefungsplanung und BGK	Gemeinde Murten	Industrie Löwenberg	Gemeinde Murten, Region, Grundeigentümer	2027-2028	50'000	
S12	Entwicklung Industrie Löwenberg	Gezielte Entwicklung mit strassenaffinen, jedoch extensiven Nutzungen Prüfung Verlegung kundenintensiver Nutzungen ins Gebiet Hauptstrasse (McDonalds, Verkauf) (Entwicklungskonzept Seite 62)	Gemeinde Murten	Industrie Löwenberg	Gemeinde Muntelier, Grundeigentümer	2032-2045 (Etappe 2)		
S13	Entwicklungsplanung Zukunftszone Industrie Löwenberg-Süd Detailbebauungsplan und Änderung Ortsplanung	qualitätssicherndes Verfahren für Ansiedlung passender Unternehmen mit strassenaffinen, jedoch arbeitsextensiven Nutzungen, anschl. Planerlassverfahren (Entwicklungskonzept Seite 63)	Gemeinde Murten	Zukunftszone Industrie Löwenberg - Süd	Gemeinde Murten, Region	2032-2045 (Etappe 2)		

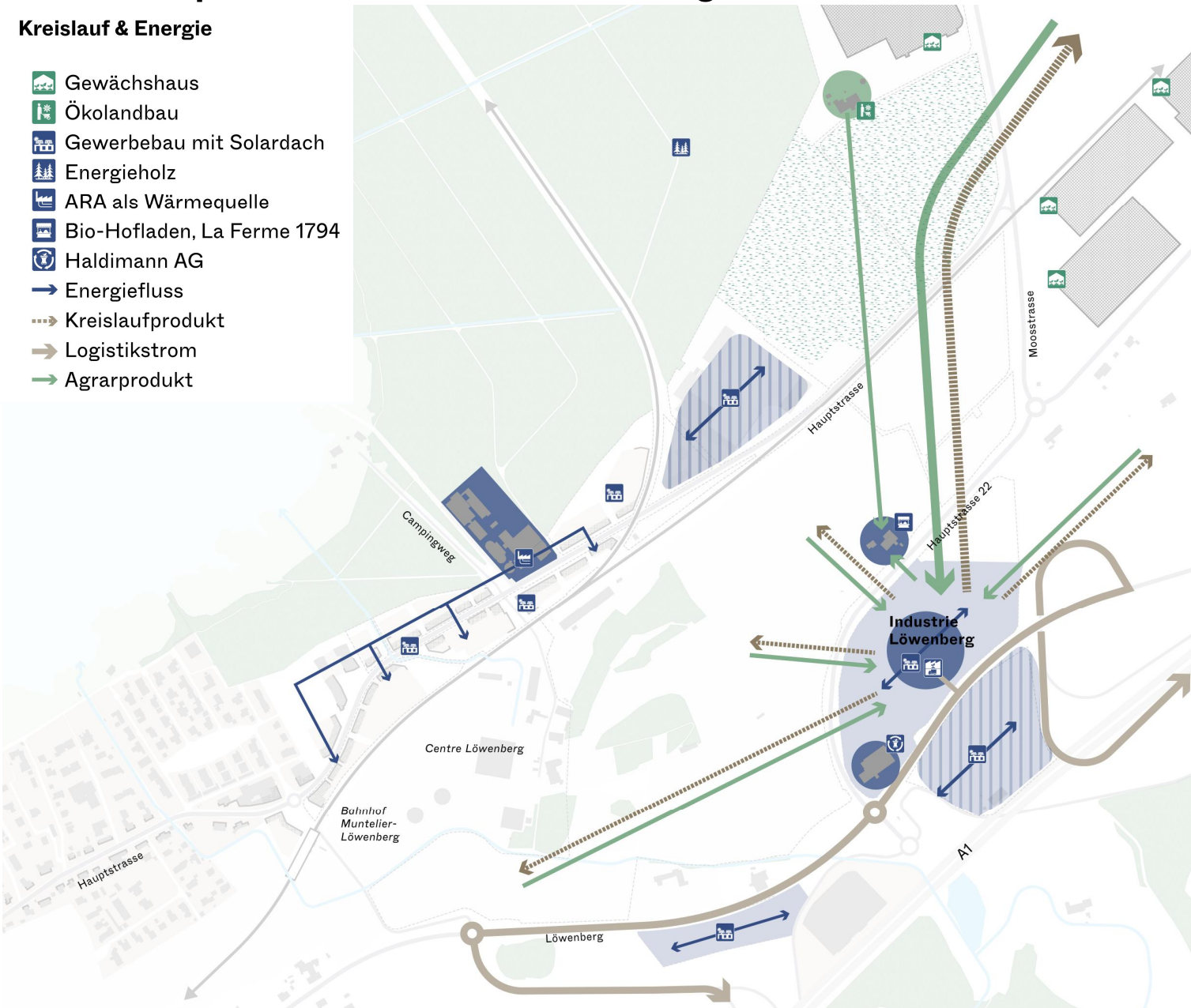
Kreislauf, Energie

Teilkonzept und Koordinationsblatt

Konzept Kreislauf und Energie – Ziele und Grundsätze

Kreislauf & Energie

-  Gewächshaus
-  Ökolandbau
-  Gewerbebau mit Solardach
-  Energieholz
-  ARA als Wärmequelle
-  Bio-Hofladen, La Ferme 1794
-  Haldimann AG
-  Energiefluss
-  Kreislaufprodukt
-  Logistikstrom
-  Agrarprodukt



Kreislauf und Energie

Haldimann: Grüngut- und Kompost, Häcksel.

Kompostieranlage Seeland: Biogas, Fernwärme, Solar.

Landwirtschaft: Rüstabfälle -> Biogas, Energieholz, Solardächer/Fassaden.

Neue Regionalpolitik (NRP)
«Kreislaufwirtschaft»:

- Haldimann, Kompostieranlage Seeland AG und FiBL.
- Koordination: Regionalverband Murtensee.
- Projekt zur Optimierung Grüngut und Kompostanlage
-> Wirtschaftlichkeit analysieren und verbessern.
- Lancierung März/April 2025.

Kreislauf, Energie (E)

Nr.	Massnahme	Kurzbeschreibung	Federführung	Teilraum	Beteiligte	Termin	Invest.-Kosten	Stand
E1	Kreislaufwirtschaft fördern	Konsequente Förderung der internen Energie- und (Agrar-) Produktkreisläufe, systematisches Abklären und Ausschöpfen des Potenzials Ansiedlung entsprechender Betriebe und Nutzungen, Information und Sensibilisierung Koordination/Synergien mit Neuer Regionalpolitik (NPR) «Kreislaufwirtschaft / Kompost und Gemüse Seeland»	Gemeinden Muntelier und Murten	ganzer Perimeter	Gemeinden Muntelier und Murten, Unternehmen, Landwirte, Bewirtschafter, Grundeigentümer Region (NPR)	laufend	-	
E2	Örtliche Energieressourcen nutzen	Konsequente Produktion und Nutzung der örtlichen Energieressourcen Biogas, Fernwärme, Solar (Kreisläufe) Energiekonzepte einfordern bei Neubauten und Umstrukturierungen Entsprechende Regelungen in Gemeindebaureglementen einfügen, Planerlassverfahren	Gemeinden Muntelier und Murten	ganzer Perimeter	Gemeinden Muntelier und Murten, Unternehmen, Bauherrschaften, Grundeigentümer	laufend	-	

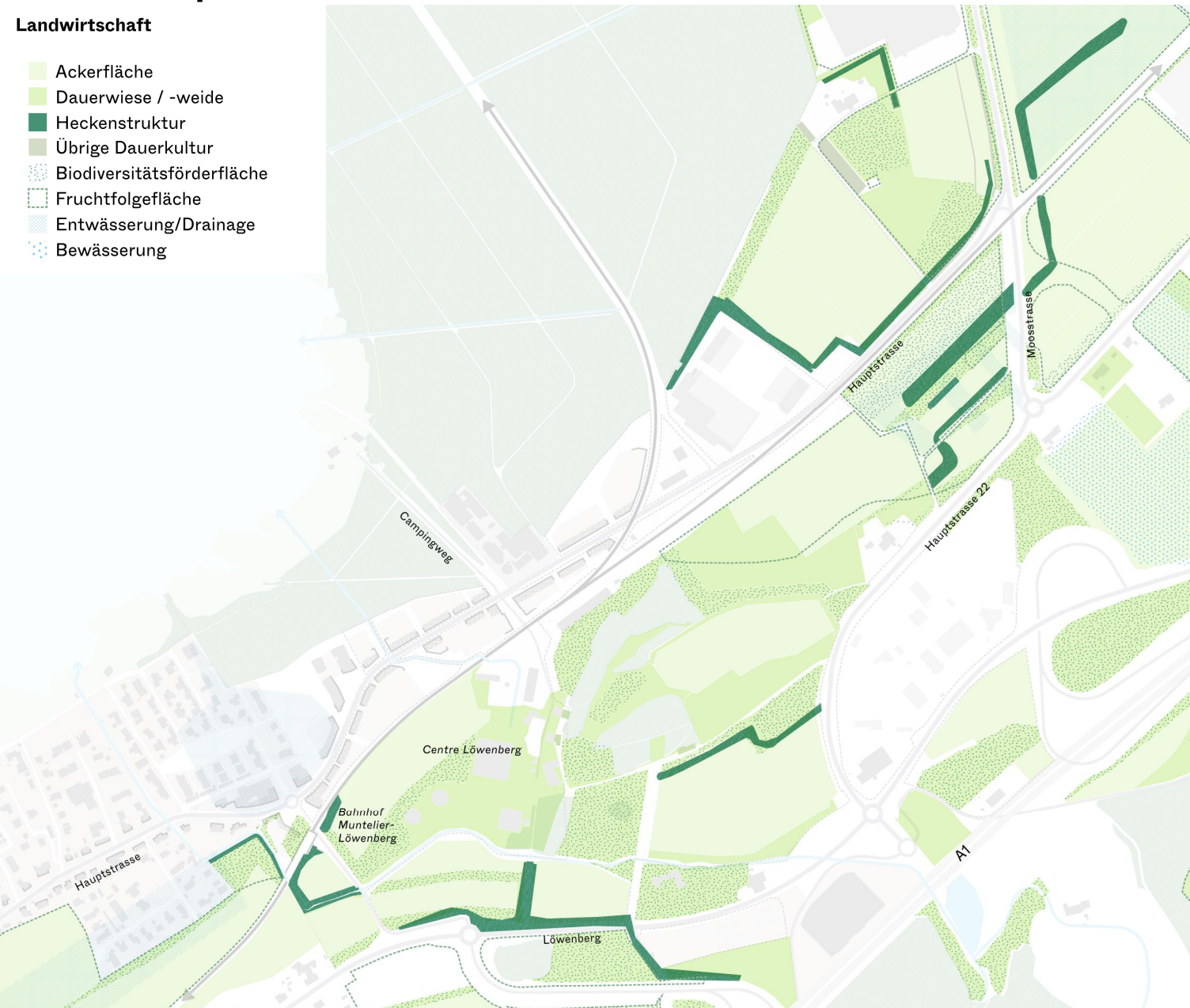
Landwirtschaft

Teilkonzept und Koordinationsblatt

Konzept Landwirtschaft – Ziele und Grundsätze

Landwirtschaft

- Ackerfläche
- Dauerwiese / -weide
- Heckenstruktur
- Übrige Dauerkultur
- Biodiversitätsförderfläche
- Fruchtfolgefläche
- Entwässerung/Drainage
- Bewässerung



Flächen Landwirtschaft

Acker/Gemüsebau vorherrschend, wenig Tierhaltung.

hoher Anteil Bioproduktion.

Biodiversitäts- und Vernetzungsflächen.

Entwässerung als wichtiges Thema.

Einbettung Landwirtschaft

Hohe Bekanntheitsgrad Bio-Gemüse aus dem Seeland.

Fokus auf Bio-Gemüseproduktion und Tourismus zum Beispiel mit Gemüse(lehr)pfad.

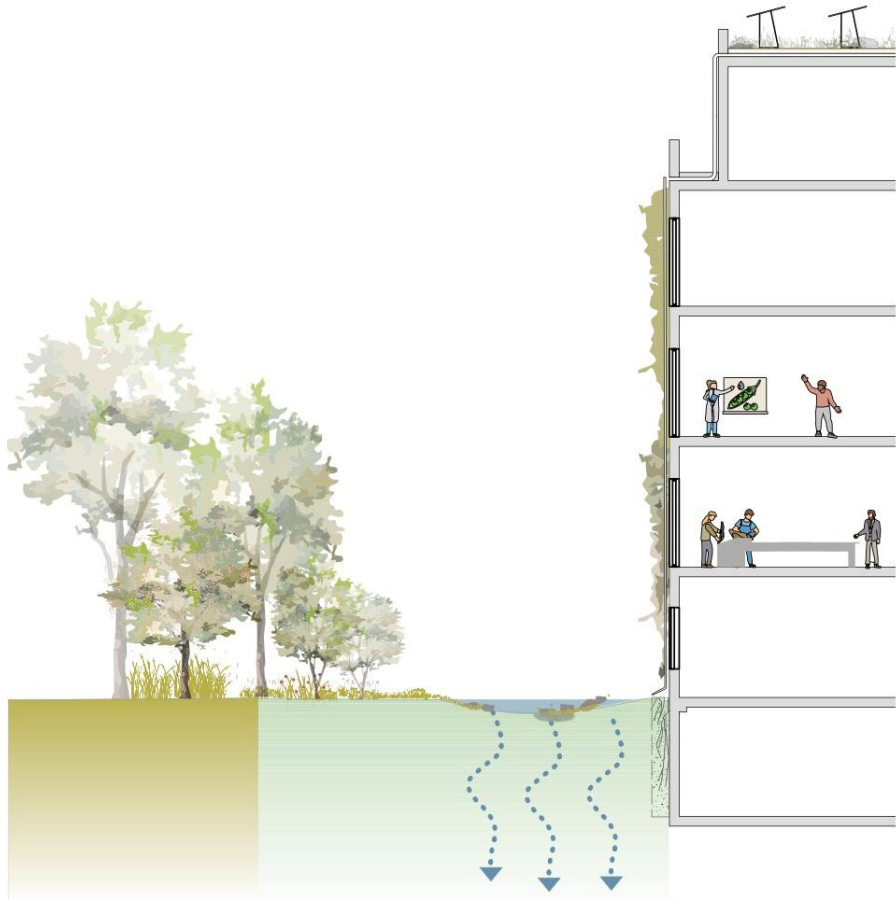
Nachhaltige Wertschöpfung.

PRE (Projekt zur regionalen Entwicklung)
Passion Seeland.

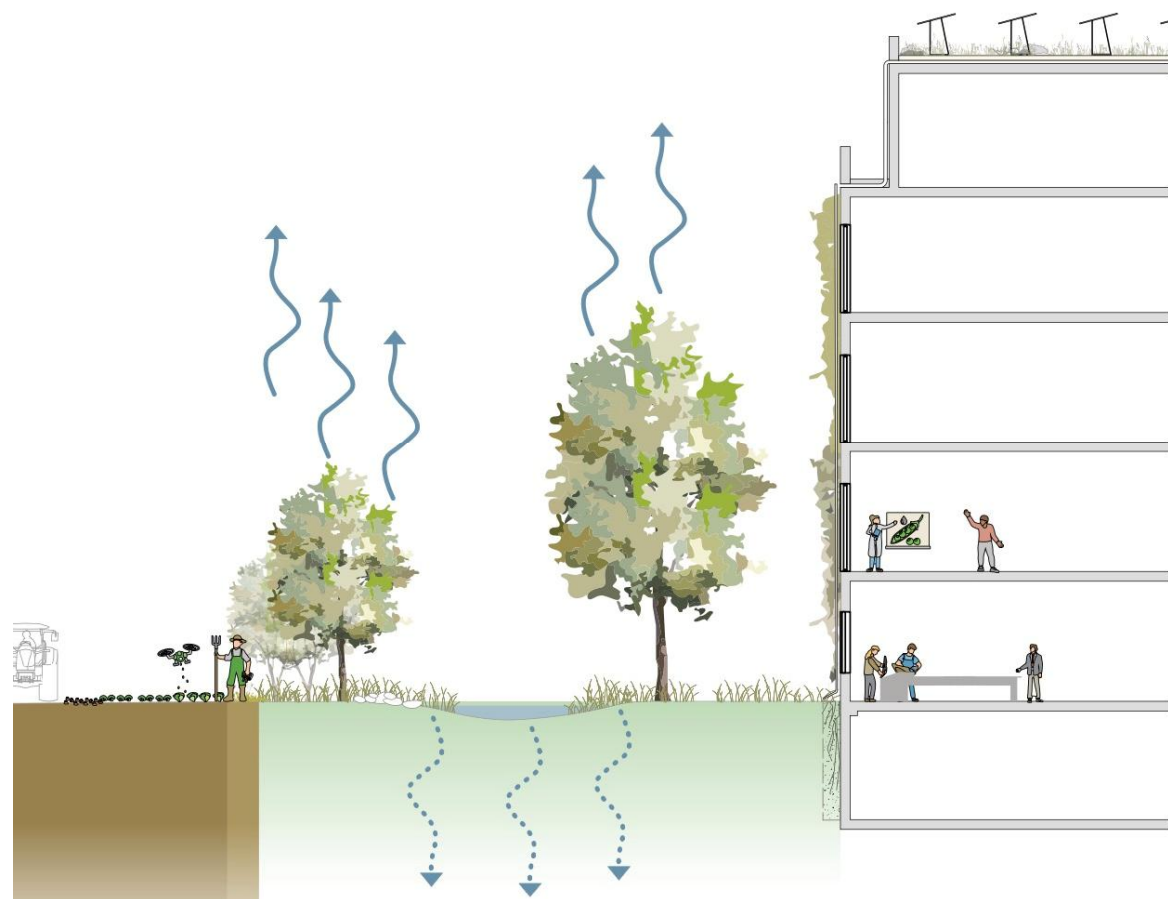
Prüfung Idee Weinbau Löwenberg.

Im landwirtschaftlichen Bereich: grosse Vielfalt an Lebensräumen durch diverse Strukturelemente.

Konzept Landwirtschaft, Prinzipien Übergänge Industrie



Gestaltungsprinzipien Übergang Wald zu Industrie



Gestaltungsprinzipien Übergang Landwirtschaft zu Industrie

Koordinationsblatt Landwirtschaft (L)

Nr.	Massnahme	Kurzbeschreibung	Federführung	Teilraum	Beteiligte	Termin	Invest.-Kosten	Stand
L1	Erhalt der landwirtschaftlichen Produktionsflächen	Landwirtschaftliche Böden möglichst erhalten, weitere Ausdehnung der Bauzonen verhindern (Ausnahme: kleine Fläche beim Bahnhofsbereich)	Gemeinden Muntelier und Murten	ganzer Perimeter	Gemeinden Muntelier und Murten	laufend	-	
L2	Innovative landwirtschaftliche Produktionsmethoden fördern	Nutzungen wie Vertical Farming in Arbeitszonen Hauptstrasse Ost und Industrie Löwenberg vorsehen (Nutzungstapelung), Rolle in Kreislaufwirtschaft fördern/sensibilisieren	Gemeinden Muntelier und Murten	ganzer Perimeter, v.a. Hauptstrasse Ost und Industrie Löwenberg	Gemeinden Muntelier und Murten, Bewirtschafter, Region	laufend, v.a. in Zusammenhang mit Entwicklungsplanung Hauptstrasse Ost und Industrie Löwenberg	-	
L3	Nachhaltiger Gemüsebau zum Erleben fördern	Synergien mit sanftem Tourismus (PRE «Passion Seeland», Gemüselehrpfad) Koordination/Synergien mit Projekt zur regionalen Entwicklung (PRE) „Bio-Gemüse aus dem Seeland“	Region	ganzer Perimeter	Region, Bewirtschafter	laufend	-	
L4	Weinbau am Löwenberg prüfen	Wiederbelebung des Weinbaus am Löwenberg prüfen, Synergien mit Tourismus, Hotel Löwenberg	Region	Löwenberghügel	Region, Bewirtschafter, Hotel Löwenberg	2028-2035 (Etappe 1)		

Ökologie, Freiraum

Teilkonzept und Koordinationsblatt

Konzept Ökologie und Freiraum – Ziele und Grundsätze

Ökologie & Freiraum

- Wäldfläche (Auenwald)
- Bestehender Baum
- Neuer Baum
- Biodiversitätsfläche
- Feuchtwiese
- Trockenwiese
- Seeufer
- Wildtierkorridor
- Pocketpark / Sportplatz
- Grüner Strassenraum
- Fließgewässer
- LV-Vernetzung
- Hochwertige Strassenraum
- Platzsituation
- Treffpunkt
- Strandbad
- Camping
- Centre Löwenberg
- Aussichtspunkt
- VITA-Parkour
- Gemüsepfad
- Sportplatz



Ökologie und Freiraum

Netz von Fusswegen, ökologischen Strukturen und hochwertigen Übergängen.

Gute Zugänglichkeit für Erholungsnutzung durch ein dichteres Fuss- und Velowegenetz.

Wege mit Sitzmöglichkeiten, Schattenbäumen und Heckenstrukturen.

Begrünte Strassenräume, kleine Platzsituationen.

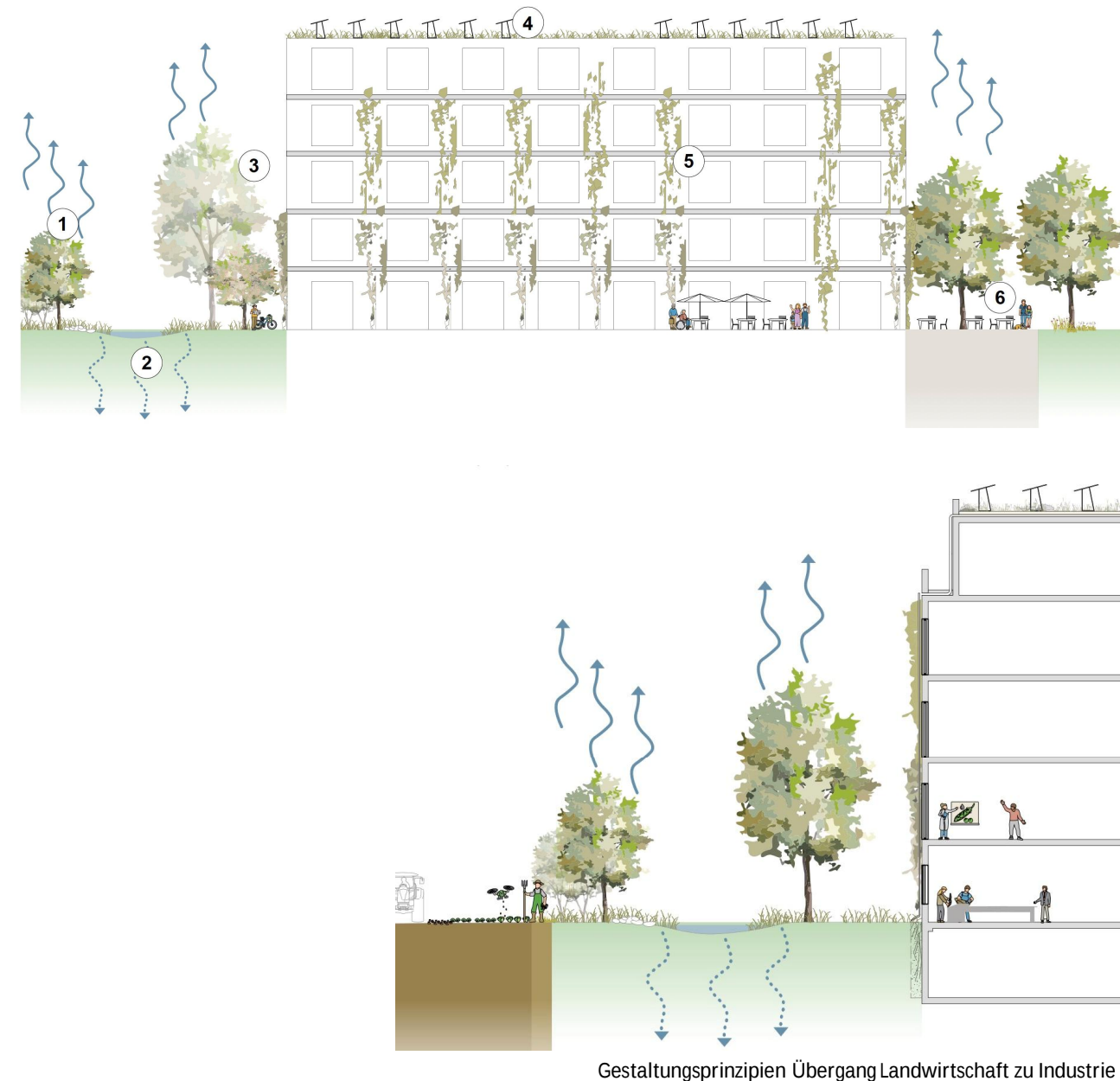
Pocketparks bei Wohnnutzungen: kleine öffentliche Grünflächen im dicht bebauten Gebiet. Sie dienen der Erholung, Begegnung und Begrünung im Siedlungsraum und umfassen meist Sitzgelegenheiten, Bepflanzung und einfache Ausstattung.

Erhalt des Sportplatzes Muntelier.

Neue Feucht- und Trockenwiesen: Biodiversität, Übergänge zwischen bebauten und unbebauten Gebieten.

Bebauung: Fassaden- und / oder Dachbegrünung.

Konzept Ökologie und Freiraum, Prinzipien Bebauung



Gestaltungsprinzipien Industrie- und Gewerbebauten

1: Kühlung durch Verdunstung: Neben der Beschattung sind die grosszügigen Kronen der Bäume für die Verdunstung des Wassers zuständig und kühlen so die Umgebung.

2: Wassermanagement: Das anfallende Wasser ist lokal zu bewirtschaften. Es kann entweder über die Vegetation oder offene Wasserflächen verdunsten. Die Versickerung erfolgt über ausreichend begrünte Flächen, während Starkregen in speziell angelegten topografischen Mulden aufgefangen wird.

3: Verschattung durch Baumpflanzungen: Die Baumkronen reduzieren durch ihre Beschattung die direkte Sonneneinstrahlung auf Gebäudeflächen und mindern so die Aufheizung der Gebäudehülle.

4: Dachbegrünung: Die Dachbegrünung speichert Niederschlagswasser temporär, verzögert den Abfluss und trägt durch Verdunstung sowie Wärmespeicherung zur Minderung von Temperaturspitzen auf der Dachfläche bei.

5: Fassadenbegrünung: Die Begrünung der Fassaden übernimmt eine dämpfende Funktion für das Gebäudeklima, indem sie Sonnenstrahlung abfängt, Wasser verdunstet und so die Oberflächentemperaturen senkt.

6: Sozialraum: Neben den Gebäuden werden langfristige Aufenthaltsräume für die Mitarbeitenden & Kunden gestaltet. Aussenräume sind für das Wohlbefinden der Arbeitnehmenden von zentraler Bedeutung.

Konzept Ökologie und Freiraum, Prinzipien Bebauung Wohnen



Gestaltungsprinzipien Wohn- und Gewerbebauten

1: Kühlung durch Verdunstung: Neben der Beschattung des Strassenraums sind die grosszügigen Kronen der Bäume für die Verdunstung des Wassers zuständig und kühlen so die Umgebung.

2: Fassadenbegrünung: Die Begrünung der Fassaden übernimmt eine dämpfende Funktion für das Gebäudeklima, indem sie Sonnenstrahlung abfängt, Wasser verdunstet und so die Oberflächentemperaturen senkt.

3: Dachbegrünung: Die Dachbegrünung speichert Niederschlagswasser temporär, verzögert den Abfluss und trägt durch Verdunstung sowie Wärmespeicherung zur Minderung von Temperaturspitzen auf der Dachfläche bei.

4: Übergang Erdgeschoss zu Trottoir: Eine Bespielung der Gebäudekante ermöglicht ein attraktives Erdgeschoss und einen lebendigen Strassenraum. Dafür ist eine Verbindung zwischen Innen und Aussen zentral.

5: Trottoirbreite: Eine minimale Trottoirbreite von 3.80 m ermöglicht sozialen Austausch und attraktives zu Fussgehen und Baumpflanzungen. Für das Trottoir werden Pflasterungen oder andere sickerfähige Beläge verwendet und der versiegelte Bereich auf die minimale Breite reduziert.

6: Wassermanagement: Das anfallende Wasser ist lokal zu bewirtschaften. Es kann entweder über die Vegetation oder offene Wasserflächen verdunsten. Die Versickerung erfolgt über ausreichend begrünte Flächen, während Starkregen in speziell angelegten topografischen Mulden aufgefangen wird.

Koordinationsblatt Ökologie, Freiraum (Ö)

Nr.	Massnahme	Kurzbeschreibung	Federführung	Teilraum	Beteiligte	Termin	Invest.-Kosten	Stand
Ö1	Landschaft in Wert setzen	Zugänglichkeit und Erlebbarkeit durch vielseitiges und attraktives Fuss- und Velonetz verbessern (Betonung der Erholungsfunktion, Aufenthalt, Aussichtspunkte, etc.) Schattenbäume, Heckenstrukturen, Aufenthaltsmöglichkeiten entlang der Fuss- und Velowege realisieren Zielbild/Konzept mit konkreten Massnahmen ergänzen und operationalisieren	Gemeinden Muntelier und Murten	Ensemble Löwenberg, Freiraum und Wegnetz	Gemeinden Muntelier und Murten, Eigentümer, Bewirtschafter	laufend, in Zusammenhang mit Fuss- und Veloweg-projekten	-	
Ö2	Vielfältige ökologische Strukturen und hochwertige Übergänge schaffen und erhalten	Übergänge zwischen bebauten und unbebauten Gebieten: Feucht- und Trockenwiesen realisieren (Biodiversität) Bebauung: Begrünung Siedlungsraum, Fassaden- und/oder Dachbegrünung, Wassermanagement (lokale Verdunstung und/oder Versickerung, kleine Parks/Aufenthaltsflächen für Bewohnende und Arbeitende Sensibilisierung, entsprechende Gestaltungsvorschriften in Gemeindebaureglementen einfügen, Planerlassverfahren	Gemeinden Muntelier und Murten	ganzer Perimeter	Gemeinden Muntelier und Murten, Eigentümer, Bauherrschaften	laufend, in Zusammenhang mit Bauprojekten	-	